

Der Name für den Kindergarten ist auch relativ schnell gefunden: Wir leben hier im Erdinger Moos, was liegt also näher als **Erdinger Mooswichtel**?

Die Vorstandsämter werden verteilt und so machen sich in der Hauptsache eine Handvoll Familien daran, das Projekt von vorne aufzurollen – ohne wirklich eine Ahnung zu haben, was da auf sie zukommt.

Zum Glück konnten wir auf die gute Vorarbeit aufbauen, welche die Initiatorinnen Pia Novak sowie Johanna und Theresia Weber schon geleistet hatten. Das Projekt war bekannt, im Stadtrat positiv aufgenommen worden und Johanna und Theresia Weber hatten bereits das komplette pädagogische Konzept erarbeitet. Pia Novak war im Besitz eines alten Zirkuswagens, den die Stadt München zur Verfügung gestellt hatte und die Stadt Erding hatte bereits ein Waldstück ausgewählt, welches vom Kindergarten genutzt werden konnte.

Erstes Ziel war die Finanzausschusssitzung der Stadt Erding am 21.06.2007. Bis dahin mussten genügend Anmeldungen her, um die Finanzberechnungen auf solide Füße zu stellen. Alle Beteiligten legten sich heftig ins Zeug: Mit Mundpropaganda, Medienpräsenz und nicht zuletzt Aushängen versuchen die Wichtel, Anmeldungen zu bekommen. Eine große Hilfe war dabei das von der Grafikerin Claudia Binder entworfene Logo – ein echter Hingucker!

Das Ganze läuft schleppend an; die Eltern werden von Zweifeln geplagt, besonders die mit älteren Kindern, die in anderen Kindergärten schon einen Platz sicher hätten.

Der Vorstand trifft sich oft persönlich, telefoniert noch öfter und steht in stündlichem Mailkontakt. Es werden Anträge geschrieben, eingereicht, die Verantwortlichen gesprochen, Krisensitzungen gehalten, diskutiert und schlussendlich wird das Ziel erreicht: Wir bekommen die nötigen Anmeldungen!!!

Die mit Spannung erwartete Sitzung verläuft äußerst positiv für uns: Die Zustimmung kommt nach einer kurzen Diskussion um das „Pieseln von Kindern“ in der Natur. Neben dem Hinweis, dass sowohl alle Tiere als auch Spaziergänger, Fahrradfahrer, Pilzesammler, Moto-Cross-Fahrer und andere Lebewesen das gleiche tun, wird festgestellt, dass die Unbedenklichkeit von Kinderurin bereits attestiert worden sei.

Der Vorstand und die zukünftige Kindergartenleiterin Johanna Weber sind mit dabei, es gibt einen Schluck Sekt und die Feststellung, dass es jetzt wohl erst so richtig losgehe. Und so war es dann auch...

Man traf sich mindestens 1 mal pro Woche, die verschickten Emails haben bald die Tausend erreicht, die Telefonate insgesamt stehen dieser Zahl wohl kaum nach.

Neben der Verwaltung und Organisation des Projektes, stand im Sommer eine Menge Schweißarbeit und Spaß bevor: die Renovierung des Zirkuswagens.

In gemeinsamer Elternarbeit wurde in wenigen Wochen aus einem alten Zirkuswagen ein gemütliches Wichtelmobil und so „griabig“, dass am liebsten die Eltern mit in den Kindergarten gegangen wären!

Ohne die Hilfe von vielen Sponsoren und Freiwilligen hätten wir das Ganze aber nicht geschafft:

Sägewerk Stoiber stellte das Holz für den Innenausbau des Wichtelmobils zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung; Mipa steuerte die Farben bei; Fa. Fehlberger half bei Transport und Aufstellung des Wichtelmobils und ebnete den Stellplatz; Fa. FTT baute ein Dachfenster ein, Fa. Wurzer brachte eine Lasterladung Mulch vorbei und der Schreinerei Lex verdanken die Wichtel die gesamten Möbel, das Toilettenhäuschen und das Treppenpodest. Das katholische Bildungswerk schenkte dem Kindergarten einen zweiten Bauwagen, der mit Hilfe der Fa. Georg Thalmeir in den Wald transportiert wurde. Er dient als Lagerraum und soll im Sommer 2008 renoviert werden.

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch allen Eltern, die unermüdlich geputzt, gestrichen, lackiert und gewerkelt haben sowie allen, die dabei die zukünftigen Hauptakteure gehütet haben.